



Buntspecht – Vogel des Jahres 2016 (Foto: Michael Gerber)

### Die Themen in der Übersicht

<b>Allgemeines</b>	Generalversammlung	2	<b>Exkursionen und Standaktionen</b>	Überwinternde Wasservögel	10
	Mitgliederbestand	2		Klingnauer Stausee	10
	Rechnung und finanzielle Unterstützung	3		Trommler im Vogelstimmen- konzert	10
	Stellungnahmen	3		Büsisee und Chatzenseen	11
	<hr/>			Frühmorgen-Exkursion	11
<b>Vogelschutz</b>	Vernetzungsprojekt Luzern-Littau	3		Leuk (Wallis)	12
	Dohlen	4		Besuchszentrum / Vogelwarte	12
	Gänsesäger	4		Rapperswil-Jona und Frauenwinkel	12
	Alpensegler	4		Luzerner Waldtag	12
	Mauersegler	5		BirdLife-Naturzentrum	
	Schwalben	5	Neeracherried (ZH)	13	
	Kolbenenten-Bruten	8	Vogelzug bei Beromünster	13	
	Wasservogelzählungen	8	Flachsee und Stille Reuss	13	
<hr/>			<hr/>		
<b>Veranstaltungen</b>	Ornithologischer Grundkurs	9	<b>Donatoren</b>	Gönnermitglieder 2016	14
	Feldornithologie-Kurs	9	<b>Rechnung</b>	Erfolgsrechnung 2016	15
	Luzerner Ferienpass	9	<b>OGL-Organen</b>	Vorstand und Revisor/innen	15
	Monatl. Zusammenkünfte (Hock)	9			

## Allgemeines

Im 136. Vereinsjahr traf sich der Vorstand zu 3 Sitzungen und 1 Klausur. Der Präsident und einzelne Vorstandsmitglieder nahmen an weiteren Besprechungen und Begehungen teil.

Der Vorstandsausflug führte in den Greifvogelpark Buchs SG, wo viele verschiedene Greifvögel und Eulen miteinander verglichen werden konnten. In einer kleinen Show wurde eine Auswahl davon präsentiert.



Helena von Allmen-Wyss wurde von einem Gaukler als Sitzwarte benutzt.  
(Foto: Bea Ess)

### Generalversammlung

An der GV vom 5. März 2016 im Betagtenzentrum Eichhof in Luzern nahmen 110 Personen teil. Der Präsident präsentierte das Vereinsjahr 2015. Der Geschäftsführung des Vorstands wurde zugestimmt, ebenso dem minimalen Jahresbeitrag von Fr. 10.–.

Der Antrag von Jules Krummenacher zur Erhöhung der Vorstandsentschädigung von Fr. 1'500.– auf Fr. 5'000.– wurde gegen den Willen des Vorstands von einer Mehrheit angenommen.

Bea Ess und Armin Wittmer wurden zu neuen Ehrenmitgliedern ernannt. Bea Ess hatte sich unter anderem als «Kuratorin» im Hirschpark engagiert, hilft bei verschiedenen Vogel-Monitorings und Vogelschutzaufgaben mit, knipst mit viel Leidenschaft zahlreiche OGL-Aktivitäten und hat mit Sebastian Meyer den Ferienpass-Anlass aufgebaut. Armin Wittmer hat u.a. die Überwachung der Dohlen an der Museggmauer und in der Innenstadt von Heinrich Wicki weitergeführt und beim Reinigen, Reparieren und Einbauen von Alpensegler-Nistkästen tatkräftig mitgeholfen. Wir gratulieren!



Bea Ess  
(Foto: Martin Monkewitz)  
Armin Wittmer  
(Foto: Sebastian Meyer)

Roland Lüthi, Therese Molinaro und Ursula Winklehner wurden in den Vorstand gewählt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!



Roland Lüthi, Therese Molinaro und Ursula Winklehner  
(Fotos: Sebastian Meyer)

Nach dem Nachtessen präsentierte Franz Wiederkehr den Film «Mit Adлераugen durchs Bergrevier – Teil B: Sommer und Herbst» mit ausgezeichneten Filmaufnahmen und einmaligem Live-Kommentar.

### Mitgliederbestand

Ende 2016 betrug der Mitgliederbestand 644; 2016 konnten 30 Neumitglieder gewonnen werden. Wir haben Kenntnis von 13 Todesfällen: Rudolf Ehrenberg-Galli, Josef Felder, Hans Gautschi, Pia Hofstetter, Claire Lüthi, Madeleine Scherrer Kuhndt, Josef Schmidli, Georg Schnyder, Alfred Stöckli, Heinrich Wicki, Armin Wittmer und Trudy Zurkirchen.



Heinrich Wicki  
(Foto: Walter Fassbind)  
Armin Wittmer  
(Foto: Sebastian Meyer)

Wir verlieren mit Claire Lüthi als frühere, langjährige Aktuarin, Heinrich Wicki als früheren «Dohlen-Vater», Schwalben-Beobachter am Sonnenberg, Leiter und Helfer bei zahlreichen Veranstaltungen, und Armin Wittmer als zweiten «Dohlen-Vater» und tatkräftigen Helfer bei der Alpensegler-Betreuung gleich 3 Ehrenmitglieder. Wir bewahren allen Verstorbenen ein ehrendes Andenken.

### Rechnung und finanzielle Unterstützung

Die Rechnung der OGL schliesst bei einem Ertrag von Fr. 25'198.45 und einem Aufwand von Fr. 31'749.55 mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 6'551.10. Budgetiert waren Mehrausgaben von Fr. 15'950.– Auch in diesem Jahr rundeten viele Mitglieder den Jahresbeitrag mit einem namhaften Betrag auf.

Herzlichen Dank allen Spender/innen!

Für die Vogelschutzarbeit erhielt die OGL von der Stadt Luzern einen Unterstützungsbeitrag von Fr. 500.–.

Finanziell unterstützte die OGL folgende Institutionen:

- Aufwertung Baumschule Dové, Ebikon Fr. 2'000.–
- neues BirdLife-Naturzentrum Klingnauer Stausee Fr. 500.–
- Greifvogelpark Buchs SG Fr. 500.–
- Volièrenverein Stansstad Fr. 200.–

### Stellungnahmen

Die geplanten Neubauten von Bootshäusern am Matthofstrand bedingen ökologischen Ausgleich, weshalb das Seeufer auf ca. 240 m renaturiert werden soll. Die Planung wurde von BirdLife Luzern und der OGL im Detail studiert und als wertvoll beurteilt. Es sollen mehrere Schilfflächen angepflanzt werden, Flachwasserbereiche und naturnahe Ufer entstehen.

Die Brutinseln am Alpenquai sollen in der Höhe reduziert werden, damit temporäre Überschwemmungen zu wertvollen Kleinlebensräumen führen. Zugleich sollen Bestände von Japan-Knöterich und Goldruten entfernt und stark wachsende Gehölze reduziert werden. Die OGL begrüsst diese Verbesserungen.

Allen Vorstandsmitgliedern danke ich bestens für die konstruktive und mit grossem Einsatz geleistete Arbeit und das sehr gute Einvernehmen.

*Der Präsident: Sebastian Meyer*

## Vogelschutz

### Vernetzungsprojekt Luzern–Littau

Sebastian Meyer

Das Vernetzungsprojekt Luzern-Littau ging 2016 bereits ins letzte Jahr der ersten Projektphase. Die OGL beteiligte sich wiederum an der Feldüberprüfung von Mehl- und Rauchschnalbe sowie Zaunammer und Distelfink; die letzten beiden Arten konnten nicht gefunden werden. Die Ziele wurden erreicht, was nicht darüber hinwegtäuschen darf, dass die Kulturlandschaft auf dem Littauerberg weiterhin arm an Biodiversitätsförderflächen ist und insbesondere der Bestand an Schnalben weiterhin gefährdet ist. Die OGL hofft, dass in der zweiten Phase die festgelegten Ziel- und Leitarten noch besser von den Vernetzungsmassnahmen profitieren.

Gut vernetzter Dietschiberg. (Foto: Sebastian Meyer)



## Dohlen

Betreuer/innen: Armin Wittmer, Annelies Bärenbold, Alois Tanner

Nach dem gesundheitsbedingten Ausfall von Armin Wittmer sind Annelies Bärenbold und Alois Tanner eingesprungen. Dennoch ist eine Beobachtungslücke im Mai entstanden. Die Beobachtungen konnten trotzdem ausgewertet werden, und es zeigte sich, dass die Dohlen-Population an der Museggmauer um 5 Brutpaare zugenommen hat. Insbesondere nimmt die «Neben-Kolonie» am Dächli- und Allenwindenturm weiter zu. Leider ist der Zytturm – ein früheres Zentrum der Kolonie – noch nicht wieder besiedelt worden.

Herzlichen Dank allen Beobachter/innen!



Eine Dohle im Umfeld der Museggmauer. (Foto: Walter Fassbind)

## Dohlen-Bestand 2016

	2016	2015
Brutpaare an Museggmauer	45	40
Nicht brütende Paare an Museggmauer	6	5
Ledige Einzelvögel an Museggmauer	0	17
Brutpaare in der Stadt	2	2
Nicht brütende Paare in der Stadt	0	0
Ledige Einzelvögel in der Stadt	0	0
<b>Total Anzahl Individuen in Luzern</b>	<b>106</b>	<b>111</b>

## Gänsesäger

Betreuer/innen: Urs Petermann (Leitung), Bea Ess, Pia Fassbind, Jules Krummenacher, Karin Roth

2016 wurden an der Museggmauer 21 Familien mit mindestens 187 Jungvögeln (= Pulli) beobachtet und zum Teil zur Reuss oder zum See begleitet. Davon haben 12 Familien die Reuss oder den See erreicht. Am 16. April 2016 hat die erste Familie die Nisthöhle in einem Privathaus an der Bruggligasse verlassen – die früheste Familie seit Beginn im Jahr 2000.

Am 13. Juli 2016 wurde eine letzte Familie mit etwa 4 bis 5 Tage alten Pulli auf der Reuss bei der Fluhmühle beobachtet. Menschliche Störungen der Gänsesäger-Familien durch Touristen, welche herzige Fotos schiessen wollen, Hundehalter oder sporttreibende Schulklassen führen immer wieder dazu, dass Weibchen wegfliegen und die Jungen allein zurücklassen. Mehrmals übergaben wir mutterlose Pulli der Pflegestation der Schweizerischen Vogelwarte Sempach zum Aufziehen.

Am 17. Juni 2016 hat die Wasserpolizei Luzern unter der Anwesenheit einer TV-Crew 12 junge Gänsesäger am Bürgenstock ausgesetzt, weitere 11 Junge am 3. August 2016.

Herzlichen Dank allen Helfer/innen!



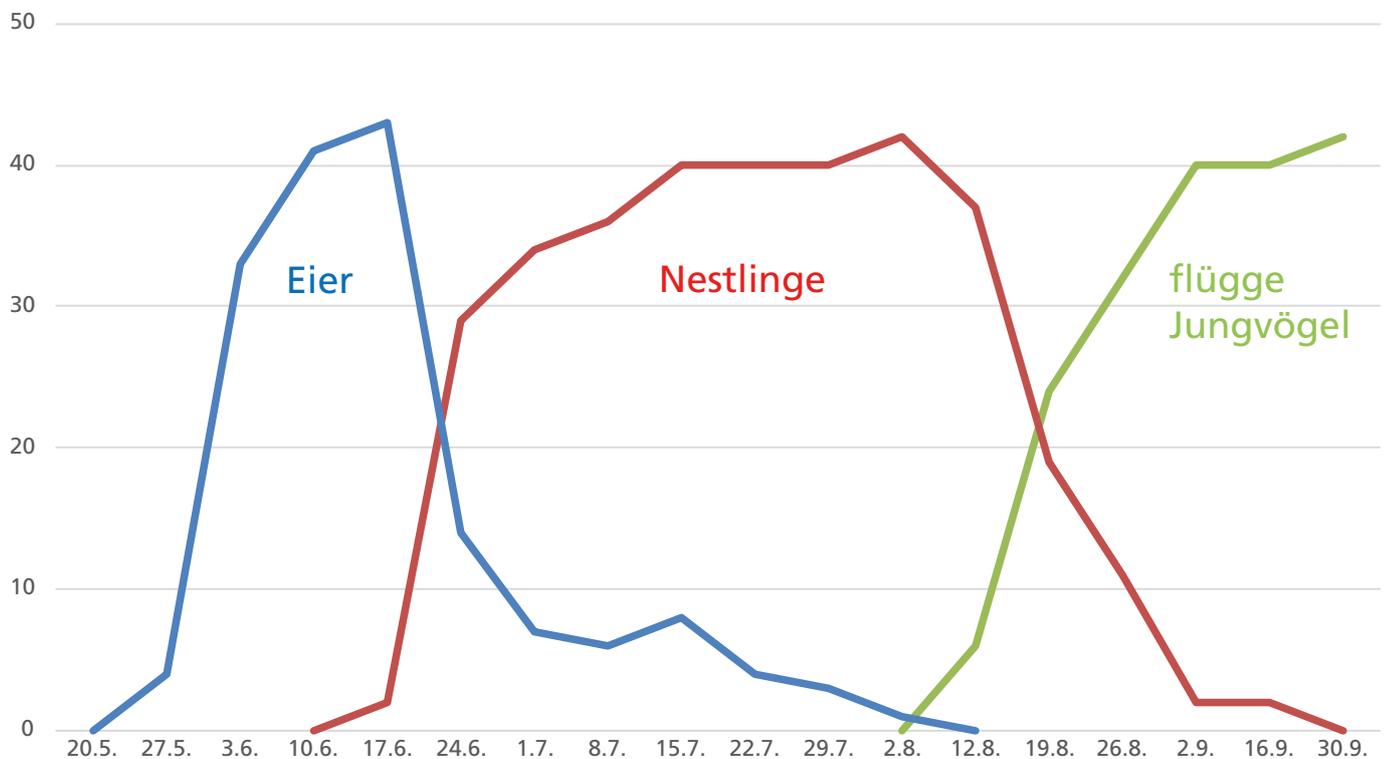
Gänsesäger-Familie auf der Reuss beim Nölliturm. (Foto: Victor Ehrenbold)

## Alpensegler

Betreuer/innen: Sebastian Meyer (Leitung), Bea Ess, Therese Molinaro, Urs Petermann, Elisabeth Vonbank, Regina Wigger, Armin Wittmer

In den Kolonien im Wasserturm, in der Hofkirche und im Turm der Pauluskirche werden die gut zugänglichen Nistplätze jeweils von Juni bis August kontrolliert und die Nestlinge beringt. Die nicht zugänglichen Nistplätze im Wasserturm, bei der Apsis der Hofkirche, an der Pauluskirche und an den Museggtürmen werden jeweils durch Beobachten festgestellt. 2016 brüteten 117 bis 118 Paare, und wir konnten 146 Nestlinge und 42 Altvögel beringen. Das sind gegenüber den letzten Jahren mehr Brutpaare und mehr Nestlinge.

Im Sommer 2016 galt ein grosses Augenmerk den Alpenseglern in der Hofkirche. Von Mai bis September 2016 wurde jede Woche der Brutverlauf kontrolliert und protokolliert. Am 17. Juni 2016 schlüpfte der erste Jungvogel, eine Woche später waren es bereits 29. Die beiden letzten Jungvögel sind etwa am 20. September 2016 ausgeflogen.



Brutverlauf der Alpensegler in der Hofkirche. (Grafik: Urs Petermann)

In enger Zusammenarbeit mit Christoph Meier, Schweizerische Vogelwarte, und weiteren Helfern wurden in der Hofkirche während 3 nächtlicher Fangaktionen am 2. Mai, 18. Juli und 26. August 2016 39 Altvögel in den eigens dazu umgebauten Nistkästen gefangen, beringt, eine Blutprobe entnommen, vermessen und gewogen. 15 adulte Alpensegler wurden am 26. August 2016 mit High-Tech-Geodatenloggern versehen. Diese «Flugschreiber»-Rucksäcke speichern verschiedene Daten (Licht, Zeit, Aktivität). Daraus lassen sich Zugrouten und Überwinterungsräume der Alpensegler ermitteln.



Alpensegler mit Geodatenlogger. (Foto: Urs Petermann)



Alpensegler im Flug. (Foto: George Barth)

### Alpensegler-Bestand 2016

Wasserturm	55 Bruten, davon 18 nicht zugängliche Nester, 88 Nestlinge beringt
Hofkirche	22 Bruten, davon 4 nicht zugängliche Nester, 42 Nestlinge beringt
Pauluskirche	16 bis 17 Bruten, davon 10 bis 11 nicht zugängliche Nester, 16 Nestlinge beringt
Allenwindenturm	22 nicht zugängliche Nester
Dächliturm	2 nicht zugängliche Nester

**Anzahl Altvögel in Luzern 350 bis 400 (Schätzung)**

Herzlichen Dank allen Helfer/innen und dem Wasserturm-Vogt Renato Steffen vom Artillerieverein Luzern, der sich vorbildlich für die Einhaltung der Schutzmassnahmen für die Alpensegler einsetzt!

## Mauersegler

Betreuer/innen: Ursula Winklehner (Leitung), Sebastian Meyer, Bruno Rinderknecht, Gabriela Staehelin-Sticher, Elisabeth Vonbank

An 8 abendlichen Rundgängen von Mai bis Juli 2016 ging die Mauersegler-Gruppe ungenügend dokumentierten Mauersegler-Brutplätzen und Renovationsobjekten in Luzern und Littau nach. Bei den 2007 sanierten Wohnhäusern am Haselweg und Primelweg, wo die Nistplätze hinter Brettchen an Pfetten mit neuen Einfluglöchern versehen worden waren, wurden über 20 Einflugstellen entdeckt. Herzlichen Dank allen Beobachter/innen!



Die Mauersegler benutzen nicht die neuen Löcher in den Brettchen, sondern die alten Öffnungen zwischen Dach und Dachbalken. (Fotos: Ursula Winklehner und Elisabeth Vonbank)

## Schwalben auf dem Sonnenberg

Betreuer: Karl Abbt, Peter Muff, Urs Petermann

Erste Rauchschwalben wurden in Gabeldingen am 30. März 2016 beobachtet. Ende August waren in Gabeldingen die letzten Schwalben flügg. Am Hof Gabeldingen konnte dieses Jahr der Rückgang des Rauchschwalben-Bestandes erstmals seit ein paar Jahren gestoppt werden. 2016 waren es 9 Rauchschwalben-Paare – mehr als doppelt so viele wie 2015. Unklar ist, warum die Mehlschwalben am Hof Hinter-Amlehn 2016 eine empfindliche Einbusse erlitten haben – wahrscheinlich wegen des regnerischen Frühsommers. Es brüteten am Hof Hinter-Amlehn nur noch 20 Mehlschwalben-Paare – ein Drittel weniger als 2015. Die Rauchschwalben-Kolonie am Hof Hinter-Amlehn nimmt kontinuierlich zu: aktuell 12 Brutten – die grösste Rauchschwalben-Kolonie auf dem Sonnenberg. Weiterhin erweist sich Landwirt Peter Muff als hervorragender Gastgeber für Schwalben.

Herzlichen Dank allen Beobachtern!



Eine Mehlschwalbe schaut aus dem Nest heraus. (Foto: Bea Ess)

## Schwalben auf dem Sonnenberg 2016

Höfe	besetzte Nester	
	Rauchschwalben	Mehlschwalben
Gabeldingen	9 (4)	1 (2)
Hinter-Amlehn	12 (8)	20 (32)
Eggenhof	0 (0)	0 (0)
Böschenhof	2 (3)	1 (0)
<b>Total</b>	<b>23 (15)</b>	<b>22 (34)</b>

In Klammern sind die Anzahl besetzte Nester von 2015.

## Schwalben auf dem Dietschiberg

Betreuerinnen: Bea Ess, Heidi Fischer, Grazia Wendling

Die Schwalbennester auf dem Dietschiberg wurden vom 25. April bis 13. September 2016 8 Mal kontrolliert. 2016 wurden trotz des nasskalten Frühlings 37 Mehlschwalben- und 35 Rauchschwalben-Bruten gezeitigt. In Lamperdingen sind weniger Mehlschwalben zurückgekommen und haben erst im Juni zu brüten begonnen. Am 13. September 2016 waren noch zwei Kunstnester besetzt. Der Hof Utenberg beherbergte ab Ende März 2016 wieder Rauchschwalben. Die ersten Jungen wurden am 23. Mai 2016 flügg. Erst am 10. September 2016 wurde das letzte Nest verlassen, 19 Tage später als 2015. Am Hof Lindenfeldweid brüteten wieder 2 Mehlschwalben-Paare in den von ihnen umgebauten Rauchschwalben-Nestern. Neu dürfen die Schwalben durch ein herausgenommenes Fenster im Tor ein- und ausfliegen. Im Seeburghof (bisher fälschlicherweise als Salzfass bezeichnet) ist zur Freude von Familie Reinhard 2016 erstmals nach dem Umbau der Scheune 1 Rauchschwalben-Paar eingezogen und fütterte 3 Junge! Das Nest befindet sich direkt über dem Weindegustations-Tisch. Ein hingelegter Karton auf dem Tisch fängt den Schwalbenkot auf – eine einfache, vorbildliche Massnahme! Vielen Dank, Frau Reinhard!

Herzlichen Dank allen Beobachterinnen!



Der Weindegustations-tisch wird mit einem Karton vor Schwalbenkot verschont. (Foto: Bea Ess)



Rauchschwalben-Brut in Utenberg. (Foto: Bea Ess)

### Schwalben auf dem Dietschiberg 2016

Höfe	besetzte Nester	
	Rauchschwalben	Mehlschwalben
Lamperdingen	0 (1)	ca. 34 (ca. 40)
Utenberg	33 (23)	0 (0)
Dorenbach	1 (1)	0 (0)
Lindenfeldweid	1 (2)	3 (4)
Seeburghof	1 (0)	0 (0)
<b>Total</b>	<b>36 (27)</b>	<b>37 (44)</b>

In Klammern sind die Anzahl besetzte Nester von 2015.

### Schwalben auf dem Littauerberg

Betreuer/innen: Marianne und Philip Baruffa

Im fünften Jahr des Schwalben-Monitorings auf dem Littauerberg haben wir dieselben 6 Bauernhöfe wie in den Vorjahren besucht und von Ende April bis Ende September jeden Monat einmal beobachtet. Schon auf den ersten Kontrollgängen konnten mehrere Mehlschwalben beim Flicker alter Nester, die während mehrere Jahre leer geblieben waren, beobachtet werden (Büehl, Oberwinterbüehl, Unter-Röthelbach). Auch neue Kunstnester wurden besiedelt (Unter-Rötelbach und Baumgarten). Erfreulich ist, dass die Mehlschwalben in der Schwand dieses Jahr wieder gebrütet haben und der Landwirt auf nächste Saison mehr Kunstnester aufhängen will. Auch die Rauchschwalben bauten an den Höfen Unterschwand, Huob und Baumgarten neue Nester.

An den 6 überwachten Höfen haben wir 106 besetzte Schwalben-Nester beobachtet – deutlich mehr als im Vorjahr.

Herzlichen Dank den beiden Beobachter/innen!



Rauchschwalben-Fütterung in einem Kuhstall auf dem Littauerberg. (Foto: Philip Baruffa)

### Schwalben in Littau 2016

Höfe	besetzte Nester	
	Rauchschwalben	Mehlschwalben
Büehl	7 (3)	3 (0)
Baumgarten	4 (2)	37 (37)
Huob	11 (10)	2 (1)
Oberwinterbüehl	4 (4)	9 (11)
Unter-Röthelbach	2 (2)	19 (14)
Unterschwand	7 (4)	1 (2)
<b>Total</b>	<b>35 (25)</b>	<b>71 (65)</b>

In Klammern sind die Anzahl besetzte Nester von 2015.

### Schwalben auf dem Sedel

Betreuerinnen: Barbara Messmer, Christine Lammer Müller

Obwohl für Rauch- und Mehlschwalben auf den beiden Sedelhöfen viele Kunst- und Naturnester vorhanden waren, bauten Mehlschwalben 12 und Rauchschwalben 10 neue Nester. Im Sedel-Stall wurden neue Nester in einem Teil gebaut, der im Vorjahr noch nicht besiedelt gewesen war. Es scheint, in der Umgebung der beiden Höfe genügend gute Stellen zum Sammeln von Baumaterial zu geben. Insgesamt konnten 76 besetzte Schwalben-Nester festgestellt werden. Das ist etwa die Hälfte aller vorhandenen Nester. Herzlichen Dank den beiden Beobachterinnen!



Eine Mehlschwalbe füttert ihre Jungen. (Foto: Christine Lammer Müller)

### Schwalben auf dem Sedel 2016

Höfe	besetzte Nester	
	Rauchschwalben	Mehlschwalben
Sedelhof	14 (11)	46 (49)
Greterhof	5 (5)	11 (8)
Musikzentrum	0 (0)	0 (1)
<b>Total</b>	<b>19 (16)</b>	<b>57 (58)</b>

In Klammern sind die Anzahl besetzte Nester von 2015.

## Kolbenenten-Bruten

Betreuer/innen: *Bea Ess (Leitung), Adrian Borgula, Corinne Lachappelle, Luzia von Deschwanden, Beatrice Wydler*

Die Auswertung der Kolbenenten-Bruten 2016 erfolgt aufgrund eigener Beobachtungen und Meldungen auf ornitho.ch. 2016 sind 10 Jungen-führende Weibchen mit 55 Pulli und 1 Pullus in einer Reiherenten-Familie entdeckt worden. Die zwei frühesten Kolbenenten-Pulli wurden am 27. Mai 2016 bei der Seebrücke entdeckt. Als spätestes Schlüpfdatum wurde der 13. August 2016 geschätzt – für eine Brut bei der Ufschöttli. Es fallen die eher späten Bruttermine auf, wahrscheinlich wegen des lange hohen Seewasserspiegels. Ausserdem wurden alle Familien am linken Seeufer, keine am rechten Seeufer beobachtet, vermutlich weil es am linken Seeufer mehr Versteckmöglichkeiten gibt.

Herzlichen Dank allen Beobachter/innen!



Eine Kolbenenten-Familie in der Werft. (Foto: Beatrice Wydler)

## Wasservogelzählungen

Betreuer/innen: *Urs Petermann (Leitung), Felix Caduff, Bea Ess, Heidi Fischer, Cornelis Heijman, Heidi Imhof, Toni Koller, Corinne Lachappelle, Verena Linke, Sebastian Meyer, Barbara Messmer, Therese Molinaro, Elsbeth Ruoss, Roman Schmidli, Silvia Skvor, Ivan Stamenic, Helena von Allmen-Wyss, Elisabeth Vonbank, Grazia Wendling, Regina Wigger, Ursula Winklehner*

Seit dem Winter 1954/55 zählen aktive Mitglieder der OGL von September bis April am mittleren Wochenende des Monats im Luzerner Seebecken entlang von 4 Zählstrecken, auf der Stadtreuss und auf dem Rotsee sämtliche Wasservögel.



Flussuferläufer am Lido-Strand. (Foto: Elisabeth Bossart-Meister)

Im Januar 2016 wurde mit nur 6'097 Wasservögeln der höchste Monatsbestand des Winters gezählt. Im Januar 2006 hielten sich als Rekord 21'494 Individuen im Luzerner Seebecken auf. In den letzten Jahren wurden schweizweit weniger überwinternde Wasservögel beobachtet.

Wegen des Klimawandels bleiben immer mehr Wintergäste immer häufiger im Norden und Osten. Auch Kolbenenten überwinternd immer weniger in Luzern. Zählten wir im Januar 2009 8'219 und im Januar 2013 5'438 Individuen waren es im Februar 2016 nur noch 2'687 Kolbenenten. Möglichweise gibt es im Luzerner Seebecken weniger üppige Unterwasserwiesen.

Auf dem Rotsee zählten wir im Dezember 2016 nur 353 Tafelenten gegenüber den 1'055 Tafelenten im November 2016, dafür gleichzeitig im Seebecken 449 Tafelenten – deutlich mehr als in den Vorjahren. Auch die grosse Zahl von 720 Reiherenten im Seebecken überrascht. Im Dezember 2016 hielten sich 40 Löffelenten auf dem Rotsee auf; im Vorjahr waren es maximal 23.

Herzlichen Dank den wetterfesten Zähler/innen!

## Zählung Luzern vom 18. Dezember 2016 (ohne Rotsee)

Höckerschwan	110	Schwarzhalstaucher	1
Graugans	25	Kormoran	24
Schnatterente	2	Graureiher	2
Krickente	0	Teichhuhn	13
Stockente	296	Blässhuhn	1598
Löffelente	0	Lachmöwe	553
Kolbenente	1627	Sturmmöwe	17
Tafelente	449	Heringsmöwe	0
Moorente	2	Mittelmeermöwe	26
Reiherente	720	Steppenmöwe	1
Hausente	5	unbest. Grossmöwe	15
Hybridente	5	Eisvogel	0
Gänsesäger	29	Bergstelze	6
Zwergtaucher	29	Wasseramsel	2
Haubentaucher	24	Flussuferläufer	4

## Veranstaltungen 2016

Im 2016 führte die OGL 1 Grundkurs, 10 Hockabende und 11 Exkursionen durch und beteiligte sich an 2 Feldornithologie-Kursen von BirdLife Luzern. Alle Veranstaltungen waren gut besucht. Schlechte Wetterprognosen führten zur Absage von 2 Exkursionen.

### Ornithologischer Grundkurs

Von Januar bis Juni 2016 nahmen 26 interessierte Teilnehmer/innen am Ornithologischen Grundkurs (6 Theorieabende und 5 Halbtagesexkursionen) teil. Sie erhielten eine Einführung in die Vogelkunde und lernten die häufigsten Vogelarten in und um Luzern sowie deren Lebensräume kennen. Im Herbst 2015 waren zudem die Kursunterlagen für den Grundkurs 2016 überarbeitet worden. Der Grundkurs wurde wiederum von Heidi Fischer und Jules Krummenacher geleitet.

Vielen Dank den beiden Leiter/innen!

### Feldornithologie-Kurs (FOK)

Von Januar 2015 bis Juni 2016 fand ein Feldornithologie-Kurs (FOK) von BirdLife Luzern statt, der von Ruedi Baumann, Martin Käch, Jules Krummenacher und Ursula Winklehner geleitet wurde. Folgende OGL-Mitglieder haben den 1,5 Jahre dauernden, anspruchsvollen Kurs bestanden: Monika Dormann-Grüter, Alice Heijman, Johanna Ruckstuhl, Andreas Tschopp, Thomas Usteri. Die OGL gratuliert und freut sich über die neuen Feldornitholog/innen.

Von Januar 2016 bis Juni 2017 läuft bereits der nächste FOK, der von Cornelis Heijman und Philipp Wyss mitgeleitet wird.

### Luzerner Ferienpass

Zum 3. Mal haben Bea Ess und Sebastian Meyer am 19. Juli 2016 im Rahmen des Luzerner Ferienpasses 10 Kindern ab 8 Jahren die Alpensegler im Wasserturm nähergebracht. Dazu wurde das Programm mit Hilfe von Irene Wespi, Stiftung Kulturhof Hinter Musegg, verbessert, sodass das Wissen mit spielerischen Einheiten noch kindergerechter vermittelt werden konnte.



Nahrungssuche-Spiel: Was frisst ein Alpensegler? (Foto: Bea Ess)

### Monatliche Zusammenkünfte (Hock)

Die sehr gut besuchten Monatsstocks (ohne Juli und August) sind zusammen mit den Exkursionen ein wichtiges Standbein unseres Vereinslebens.

Neben Aktuellem aus der OGL und der Luzerner Vogelwelt wurde speziell über folgende Themen referiert:

#### Finkenvögel

Referent: Urs Petermann

20. Januar 2016, 27 Teilnehmer/innen

#### Wasseramsel

Referent: Johann Hegelbach (Universität Zürich)

17. Februar 2016, 27 Teilnehmer/innen

#### Buntspecht – Vogel des Jahres

Referent: Urs Petermann

16. März 2016, 35 TeilnehmerInnen

#### Brutvogelatlas 2013–2016

Referent: Peter Knaus (Schweizerische Vogelwarte)

27. April 2016, 32 Teilnehmer/innen

#### Wasservögel, Alpensegler,

#### Dohle, Amsel, Star

Referent: Urs Petermann

18. Mai 2016, 24 Teilnehmer/innen

#### Hof Lamperdingen / Mehlschwalben

Referent/in: Bea Ess und Sebastian Meyer

15. Juni 2016, 16 Teilnehmer/innen

#### Gänsesäger, Alpensegler, Dohlen, Bergente

Referent: Urs Petermann

14. September 2016, 16 Teilnehmer/innen

#### Zilpzalp und Fitis, «Kleiderwechsel»,

#### Funktionen des Nestes

Referent: Urs Petermann

19. Oktober 2016, 18 Teilnehmer/innen

#### Vogelstimmen und Musik

Referent: Christian Marti (Schweizerische Vogelwarte)

16. November 2016, 32 Teilnehmer/innen

#### Kleiber, Waldkauz, Bestandesveränderungen

Referent: Urs Petermann

14. Dezember 2016, 17 Teilnehmer/innen

## Exkursionen und Standaktionen

Berichte: Helena von Allmen-Wyss, Bea Ess, Alice Heijman, Sebastian Meyer, Ursula Winklehner

### 30. Januar 2016: Überwinternde Wasservögel auf dem Luzernersee

in Zusammenarbeit mit BirdLife Luzern (42 Teilnehmer/innen)

Leitung: Urs Petermann, Sebastian Meyer, Martin Käch (BirdLife Luzern)

Bei angenehm mildem und heiterem Wetter wurde diese traditionelle Exkursion erstmals zusammen mit BirdLife Luzern angeboten. Die Informationen über die ökologischen Zusammenhänge von Wintergästen und Futterangebot im See zogen die Zuhörer schnell in Banne. Danach wurden in zwei Gruppen alle Wasservögel zwischen Inseli und Alpenquai beobachtet. Wegen des milden Winters blieben viele Gäste im Norden. Bei den Brutinseln zeigte sich eine scheue Wasserralle.



Mittelmeermöwe im ersten Winterkleid. (Foto: Bea Ess)

### 21. Februar 2016: Klingnauer Stausee

(22 Teilnehmer/innen)

Leitung: Urs Petermann, Sebastian Meyer

Trotz milder Temperaturen blies ab und zu ein kräftiger, kühler Wind. Zu Beginn im Girtz-Auenwald ertönten erste Singvögel und 1 Mittelspecht. Oberhalb des Stauwehrs füllte sich die Beobachtungsliste im Nu: Schellenten, Silberreiher und viele mehr. Im Grien beobachteten wir Krick- und Schnatterenten sowie Schafstelzen.

Vielleicht flog da ein Flussuferläufer weg? In der Mitte des Stausees folgten unter anderem Löffel- und Spiessenten, Silberreiher, Grosse Brachvögel. Nach der Kaffeepause – nun bei frühlinghaftem Wetter – präsentierten sich 1 Eisvogel und 1 Seidenreiher direkt vor uns.



Eisvogel. (Foto: Helena von Allmen-Wyss)

### 19. März 2016: Trommler im Vogelstimmenkonzert

in Zusammenarbeit mit BirdLife Luzern (59 Teilnehmer/innen)

Leitung: Gilberto Pasinelli (Schweizerische Vogelwarte), Martin Käch (BirdLife Luzern), Urs Petermann, Sebastian Meyer

Die OGL beteiligte sich an dieser Exkursion von BirdLife Luzern, um den grossen Andrang zu bewältigen. Im Zihlmatt-Gebiet gab es Informationen zur Sanierung des ehemaligen Schiessplatzes, zum Hochwasserrückhaltebecken des Horwer Dorfbachs und zum Natur- und Erholungsraum Allmend. Hans Müller vom Natur- und Vogelschutzverein Horw präsentierte das Nistkasten-Projekt zur Wiederansiedlung des Wendehalses und Gartenrotschwanzes auf dem Horwer Teil der Allmend. Im Bireggwald trommelten 2 Buntspechte, riefen 2 Grünspechte und sangen viele Waldvögel. Specht-Experte Gilberto Pasinelli erklärte die Lebensweise der Spechte und zeigte eine Spechtschmiede eines Buntspechts mit vielen bearbeiteten Fichtenzapfen und einen «Flötenbaum» mit mehreren, übereinanderliegenden Futtersuch-Löchern. Am Ende beobachteten wir ein Buntspecht-Männchen beim Zimmern einer Bruthöhle; zwischendurch begutachtete das Weibchen die Baustelle.



Spechtexperte Gilberto Pasinelli erklärt eine Spechtschmiede. (Foto: Bea Ess)



Wertvolle Naturlandschaft am Oberen Chatzensee. (Foto: Bea Ess)

#### 24. April 2016: Büssisee und Chatzenseen (Zürich-Affoltern)

(17 Teilnehmer/innen)

*Leitung: Urs Petermann, Sebastian Meyer*

Nach der Hinreise mit Schneeflocken blieb es kurz nach dem Start trocken. Im Norden der Stadt Zürich, unweit von grossen Neubausiedlungen, einer Autobahn-Grossbaustelle und der Agrarforschungsstation Reckenholz besuchten wir eine wertvolle Naturlandschaft.

Am Büssisee sangen zaghaft Gartengrasmücke und Nachtigall. 1 Eisvogel wurde nur kurz gesichtet. In der Allmend Chatzensee sangen mehrere Nachtigallen kurze Strophen. Am Unteren Chatzensee hörten wir Rohrammer, Teichrohrsänger und 1 Feldschwirl.

#### 8. Mai 2016: Frühmorgen-Exkursion: Stunde der Gartenvögel

(18 Teilnehmer/innen)

*Leitung: Urs Petermann, Sebastian Meyer*

Vor Sonnenaufgang besammelten wir uns bei der Kapellbrücke. Urs Petermann erklärte, dass der Beginn des Morgengesangs der einzelnen Vogelarten von einem bestimmten Helligkeitswert des Himmels festgelegt wird. In der Altstadt hörten wir die erwarteten Stadtbewohner: Hausrotschwanz, Amsel und Buchfink.

An der Museggmuer beobachteten wir Dohlen, Gänseäger und 1 Gartenbaumläufer am Zyturm und erfuhren Zahlen und Fakten zu den Dohlen- und Gänseäger-Bruten sowie zur geglückten Sanierung der Museggmuer. Auf dem Bramberg und oberhalb des Rotsees folgten Beobachtungen von 1 Baumfalken, Mauerseglern, Mehl- und Rauchschnalben und verschiedenen Waldvögeln im Greterwald. Im Friedhof Friedental sang 1 Girlitz von einem Baumwipfel.



Vogel-Beobachtungen im Bramberg-Quartier. (Foto: Bea Ess)

## 22. Mai 2016: Leuk (Wallis)

im Rahmen des «Festivals der Natur»  
(19 Teilnehmer/innen)

Leitung: Urs Petermann, Sebastian Meyer

Wegen des kräftigen Windes war es nicht einfach, Vögel zu hören und sehen. Von der Satellitenstation Brentjong aus entdeckten wir 1 Steinadler und 1 bis 2 Schlangenadler. In den Hecken rund herum jagten Neuntöter und rief mehrmals 1 Wendehals. Auf dem schmalen Pfad durch die Felsensteppe folgten Beobachtungen von Kolkraben und Berglaubsängern. Erwähnenswert auch die Orchideen am Wegrand: Langblättriges Waldvögelein und Brandorchis. Bei der hohen Brücke beobachteten wir Felsenschwalben, und einige Teilnehmer konnten 1 Mauerläufer entdecken. Zum Schluss folgten im Leukerfeld noch 1 Wachtel, Schwarzkehlchen, Feldlerchen, ca. 10 Bienenfresser, 1 Seidenreiher und 5 Nachtreiher.



Bienenfresser im Leukerfeld. (Foto: Helena von Allmen-Wyss)

## 25. Juni 2016: Neues Besuchszentrum der Vogelwarte (22 Teilnehmer/innen)

Organisation: Urs Petermann

Führung: Felix Tobler (Leiter Besuchszentrum)

Das neue Besuchszentrum wurde – wie ein Schwalbennest – als Lehmgebäude errichtet. Mit viel Neugier ging es mit Felix Tobler, dem Leiter des Besuchszentrums, durch die neue Ausstellung, wo Themen wie Ei, Nahrung, Flugverhalten, Gefahren eines Vogellebens uvm. vermittelt und alle Sinne angeregt werden. Ein «Vogelring» am Finger war der Schlüssel zu den interaktiven Elementen. Am Ende folgte die Auflösung, wer welchem Vogel entspricht. Die Volière mit Kulturlandvögeln faszinierte ebenso wie der fantastische Film durch die Vogelwelt der Schweiz.



Das neue Besuchszentrum der Vogelwarte. (Foto: Bea Ess)



Beobachten auf dem Holz-Seesteg vor Rapperswil. (Foto: Sebastian Meyer)

## 28. August 2016: Rapperswil-Jona und Frauenwinkel (11 Teilnehmer/innen)

Leitung: Sebastian Meyer, Philipp Wyss

Wir starteten bei sehr warmem Sommerwetter in Jona. Bei der Jona-Mündung konnten wir 2 Sandregenpfeifer, 1 Grünschenkel und 1 Alpenstrandläufer beobachten. 1 Eisvogel flog dem Seeufer entlang an uns vorbei ins Gebiet Stampf. Von Rapperswil ging es über den Holz-See- steg Richtung Hurden. Haubentaucher und Blässhühner mit verschiedenen grossen Pulli am Schilfrand und eine kleine Kolonie Eiderenten in der Ferne waren zu sehen. Im Frauenwinkel entdeckten wir noch 3 Braunkehlchen.

## 4. September 2016: Luzerner Waldtag

in Zusammenarbeit mit Umweltschutz Stadt Luzern  
(ca. 800 Teilnehmer/innen)

Organisation des OGL-Stands: Urs Petermann

Betreuung: Bea Ess, Roland Lüthi, Sebastian Meyer,  
Therese Molinaro, Urs Petermann

Erfahren, wie Holz heranwächst, wie Holz genutzt werden kann und wer vom Holz und im Wald lebt, das alles konnte man am Waldtag im Rotewald in Reussbühl. Die Informationstafel und Vogelpräparate zogen mit Bestimmtheit wieder weit über 500 Interessierte an den OGL-Stand. Mit einem kleinen Wettbewerb konnten zudem die Kleinsten Holztaler gewinnen, mit denen sie sich an einer Schatzsuche beteiligen konnten. Am Nachbarstand war es möglich, auf einer Hebebühne ein altes Spechtloch in einem morschen Baum zu besichtigen.



Grosser Andrang am OGL-Stand. (Foto: Sebastian Meyer)



Silberreiher, Graureiher und andere Wasservögel im Flachteich. (Foto: Bea Ess)

### 25. September 2016:

#### BirdLife-Naturzentrum Neeracherried (ZH)

(21 Teilnehmer/innen)

Leitung: Sebastian Meyer

Trotz dichten Nebels im Neeracherried beobachteten wir im Flachteich und in den Riedflächen Bekassinen, Kiebitze, 1 Grünschenkel, 1 Silberreiher, 1 Wasserralle. Danach erfreuten wir uns am neuen Film über das Neeracherried und das Zentrum. Kurz vor der Heimreise wich endlich der Nebel der nun strahlenden Sonne. Auf dem Fussweg nach Neerach beobachteten wir 1 Turmfalke und mehrere Rotmilane, von denen es im Zürcher Unterland besonders viele gibt.

### 1. Oktober 2016: Vogelzug bei Beromünster

im Rahmen des «Euro BirdWatch»

in Zusammenarbeit mit BirdLife Luzern

(ca. 30 Teilnehmer/innen)

Organisation: Hans Schmid (BirdLife Luzern)

Betreuung: Martin Käch, Peter Knaus, Hans Schmid, Robert Sticher (alle BirdLife Luzern), Sebastian Meyer

Die OGL beteiligte sich am Vogelzug-Beobachtungs-Stand von BirdLife Luzern beim Landessender Beromünster. Verschiedene, ausgezeichnete Vogelkenner vermittelten den anwesenden Vogelfreunden und den wenigen Passant/innen die vorbeifliegenden Vögel: hauptsächlich Buchfinken, Stare, Wiesenpieper, daneben 4 Feldlerchen, 8 Erlenzeisige, 5 Fichtenkreuzschnäbel, überraschenderweise auch 1 Waldwasserläufer und 1 Brachpieper.

### 8. Oktober 2016: Flachsee und Stille Reuss

(24 Teilnehmer/innen)

Leitung: Urs Petermann, Sebastian Meyer

Trotz des nebligen, grauen Wetters mit zeitweise kühlem Nieselregen konnten am Flachsee Kiebitze, Bekassinen, 4 Alpenstrandläufer, 2 Schwarzhalstaucher, 2 Silberreiher, 1 Wasserralle, 1 Bergpieper und immer wieder 1 bis 2 Eisvögel und an der Stillen Reuss 1 Löffelente, 5 Weissstörche, 1 Wasserralle, 1 Schwarzkehlchen, 1 Goldammer, mehrere Wiesenpieper, Zilpzalpe beobachtet werden. Auf dem Rückweg zum Postauto konnte eine Gruppe 1 männliche Kornweihe, einen Schwarm von etwa 100 Ringeltauben und 2 Eisvögel bei der Brücke entdecken.



Wasserralle zwischen Rohrkolben. (Foto: Marek Szczepanek, Wikipedia)

## Gönnermitglieder 2016 (Fr. 50.– und mehr)

Achermann Adolf und Nina, Luzern  
Allgöwer Britta, Luzern  
Arnet-Schindler Theres, Luzern  
Arpagaus Bruno, Luzern  
Bangerter Alexandra, Luzern  
Bärenbold Annelies, Luzern  
Bartlett Claudia, Luzern  
Baruffa Philip und Marianne, Rothenburg  
Baumann Anne-Marie, Luzern  
Baumann Ruedi, Sempach Station  
Baumann Willi, Luzern  
Becker Hedi, Luzern  
Bellanger Silke, Luzern  
Berg Elisabeth, Luzern  
Berndt Gesine, Ebikon  
Berner Verena, Luzern  
Betschart Heinz, Root  
Blättler Cornelia, Luzern  
Blättler Elsbeth, Luzern  
Blättler Martin, Luzern  
Borgula Adrian, Luzern  
Brunner Bieri Sarah, Luzern  
Bucher Zita, Horw  
Buchmann Alice, Luzern  
Buchwalder Wäfler Daniela, Kastanienbaum  
Bühler Josef, Emmenbrücke  
Burkart Rita, Ebikon  
Burkhart Edith und Pierre, Kriens  
Burth Suse, Luzern  
Butie Anton, Weggis  
Cartier Meyer Francine, Luzern  
Dahinden-Haas Rudolf, Kriens  
Doppmann Hans und Rosmarie, Luzern  
Egli-Schifferli Regula, Luzern  
Emmenegger Judith und Thomas, Hitzkirch  
Ess Monkewitz Bea, Luzern  
Fassbind Walter und Pia, Luzern  
Ferrari Marco, Emmenbrücke  
Fischer Heidi, Luzern  
Fischer-von Weissenfluh Katharina, Hergiswil NW  
Fleischer Gisela und Werner, Schwarzenberg  
Föllmi Wendy, Cham  
Frey Brigitte, Adliswil  
Fricker-Pfister Maria, Luzern  
Fries Ruth, Luzern  
Fuchs Stephan, Luzern  
Gabler Heinz und Heidi, Kriens  
Galbier Doris, Adligenswil  
Gassmann Verena, Meierskappel  
Geisseler Ruedi, Luzern  
Gisler Benno, Wilen  
Gmür Peter, Luzern  
Graber Philomene, Luzern  
Greter Huser Ruth, Kriens  
Grisiger Rosa, Sachseln  
Grüter Urs und Käthi, Luzern  
Guter Gunilla und Werner, Luzern  
Haas Gabi, Hohenrain  
Hägi Margrit, Luzern  
Halter-Aeschlimann Theres, Udligenswil  
Heijman Cornelis und Alice, Luzern  
Held Vreni, Lenzburg  
Helfenstein Erika, Luzern  
Helfenstein Marcel, Stans  
Heller Yolanda, Luzern  
Henggeler Silvia, Meggen  
Herzog Roger, Hohenrain  
Herzog Werner, Kriens  
Hesemann Susy, Kriens  
Hofer Emmi, Luzern  
Hofer Hedwig, Stans Oberdorf  
Hofstetter Pia, Malters  
Huber Ruth, Luzern  
Imhof-Spühler Heidi, Buchrain  
Ineichen Margrit, Luzern  
Jones Robert Charles, Meggen  
Joseph Anton und Peri, Luzern  
Keiser René, Luzern  
Keller Hans, Luzern  
Keller Robert, Luzern  
Klostermann Gisela, Adligenswil  
Kloter Eduard, Meggen  
Koch Franz, Eschenbach LU  
Koch-Brun Susanne, Luzern  
Kollbrunner Trix, Luzern  
Koller Barbara, Luzern  
Koller Claudia, Luzern  
Koller Sandra, Luzern  
Koller Toni, Luzern  
Krauss Gertrud, Luzern  
Krauss Irene, Luzern  
Krummenacher Jules, Luzern  
Küchel Rosemarie und Peter, Kriens  
Kühnel Michael J., Meggen  
Kunz Renzo, Kriens  
Küttel Guido, Luzern  
Kützelinig-Glanzmann Rose, Luzern  
Lachappelle Corinne, Luzern  
Ladner Callipari Judith, Luzern  
Lai Cornelia, Sachseln  
Lampart Eugen, Emmenbrücke  
Lardon Elisabeth, Brugg  
Lenz Erwin, Obernau  
Lienhard-Link Hansruedi, St. Niklausen  
Lind-Rigert Maya, Luzern  
Linke Verena und Aloys, Luzern  
Lucchi Patrick, Luzern  
Lüthi-Toledo Lopez Maria und Roland, Malters  
Maier-Peter Dora und Markus, Luzern  
Mantz Barbara, Ebikon  
Marfurt Rosmarie und Hans, Luzern  
Mathis-Wicki Judith, Kriens  
Mez Konstanze, Luzern  
Molinaro Therese, Meggen  
Monkewitz Martin, Luzern  
Morach Alice und Gotthold, Luzern  
Moser Annelis, Luzern  
Mueller Alex, Luzern  
Mühlemann Mathias, Horw  
Nay Albert, Luzern  
Ninck Hannes, Meggen  
Obrist Denis, Luzern  
Odermatt Marlise, Luzern  
Oetterli Eveline Andrea, Luzern  
Paul-Meier Susi, Luzern  
Peter Colette, Luzern  
Pfeffer Edith, Luzern  
Piazza Mario, Rain  
Planzer Margrit, Luzern  
Planzer Silvia, Luzern  
Ramseier Erich, Adligenswil  
Renggli Regina, Kriens  
Reutimann Agnes, Luzern  
Riepe Sibylle, Hochdorf  
Rinderknecht Bruno, Luzern  
Roth Alain und Myrtha, Kriens  
Rust Kathrin, Luzern  
Sandner Jutta, Weggis  
Schaub Vonmoos Gabrielle, Ebikon  
Scherrer Kuhndt Madeleine, Luzern  
Scherrer Martin und Barbara, Luzern  
Scherrer Ursula, Luzern  
Schifferli Luc, Sempach Stadt  
Schmidli Martha und Josef, Ebikon  
Schmidli Roman, Luzern  
Schnellmann Rosmarie, Luzern  
Schweizer Trudi, Hellbühl  
Schwere Marianne, Luzern  
Schybli Martina, Hitzkirch  
Simmler Françoise, Luzern  
Skvor Silvia, Luzern  
Spohr Pia und Werner, Kriens  
Städler Sabine und Fredy, Luzern  
Stahelin-Sticher Gabriela, Luzern  
Steffen Albert, Luzern  
Steiger Julien, Luzern  
Steiner Vreni, Luzern  
Steinmann Marianne, Luzern  
Stephani Philippe, Emmen  
Sticher Robert, Kriens  
Suter Josef, Luzern  
Theiler Klaus und Pia, Luzern  
Thüring Ursula, Weggis  
Timar Kölliker Ingrid, Luzern  
Usteri Thomas, Luzern  
Villiger Victor und Verena, Udligenswil  
Vogel Franziska, Emmenbrücke  
Vogt Josef, Luzern  
von Allmen Renate, Ebikon  
von Allmen-Wyss Helena, Adligenswil  
von Deschwanden Luzia, Luzern  
von Matt Ursula, Zug  
Vonbank Elisabeth, Luzern  
Wälti Dieter, Luzern  
Weingartner Hans, Kriens  
Weiss Monika, Luzern  
Wendling Grazia, Adligenswil  
Werder Rita, Luzern  
Wicky Karl, Schüpfheim  
Wigger Regina, Luzern  
Winklehner Ursula, Luzern  
Wöhr-Hasler Trudy, Luzern  
Wolf Anita, Kriens  
Wüthrich Eva, Meggen  
Wydler Beatrice, Adligenswil  
Wyss Barbara, Luzern  
Ziegler Markus, Beckenried  
Zopfi Felicitas, Luzern  
Zurbuchen Antonia, St.Gallen

Wir danken allen Gönnermitgliedern für die grosszügigen Beiträge!

## Erfolgsrechnung 2016

	<b>Rechnung</b>	<b>Budget 2016</b>	<b>Rechnung</b>	<b>Budget 2016</b>
	<b>Aufwand</b>		<b>Ertrag</b>	
Mitgliederbeiträge und Spenden			22'011.50	20'000.00
Zinserträge			41.45	50.00
Verschiedene Einnahmen			3'145.50	0.00
Vogelschutz	5'821.45	7'000.00		
Exkursionen, Vorträge	1'998.20	2'000.00		
Abonnemente, Vereinsbeiträge	8'933.00	10'500.00		
Drucksachen, Porti, Spesen	7'381.45	7'000.00		
Entschädigung des Vorstandes	3'000.00	5'000.00		
Generalversammlung	4'615.45	4'500.00		
<b>Totale</b>	<b>31'749.55</b>	<b>36'000.00</b>	<b>25'198.45</b>	<b>20'050.00</b>
Mehrausgaben	- 6'551.10	- 15'950.00		
	<b>25'198.45</b>		<b>25'198.45</b>	

Luzern, 23. Januar 2017  
 Der Kassier: Sigi Brügger

## OGL-Organe – Vorstand und Revisor/innen

Präsident, Exkursions- und Kursleiter, Umweltbildung,  
 Vogelschutzaufgaben, Naturschutzprojekte, Stellungnahmen

Sebastian Meyer

Vogelschutzobmann, Exkursionsleiter, Vogelschutzaufgaben

Dr. Urs Petermann

Aktuarin, Webmaster-Stv., Exkursionsleiterin (bis GV 2017)

Helena von Allmen-Wyss

Kassier, Mitgliederverwaltung

Sigi Brügger

Aktuarin, Exkursions- und Kursleiterin,  
 Umweltbildung, Vogelschutzaufgaben (seit GV 2016)

Therese Molinaro

Exkursionsleiterin, Umweltbildung, Vogelschutzaufgaben

Bea Ess Monkewitz

Webmaster, Exkursions- und Kursleiter, Vogelschutzaufgaben

Cornelis Heijman

Layout, Foto-Archiv

Peter-Guido Lüthi

Exkursions- und Kursleiter (seit GV 2016)

Roland Lüthi

Exkursions- und Kursleiterin, Vogelschutzaufgaben (seit GV 2016)

Ursula Winklehner

Rechnungsrevisor/innen

Silvia Birrer, Kaspar Zehnder

Ersatzrevisor/in (ab GV 2017)

Elisabeth Vonbank

**Adressänderungen bitte unbedingt melden an: Sigi Brügger, Würzenbachmatte 32, 6006 Luzern  
 Tel. 041 370 10 84 oder e-mail sigi.br@bluewin.ch**



Hochstamm-Obstbäume sind ökologisch wertvoll und prägen das Landschaftsbild wie hier auf dem Littauerberg. (Foto: Helena von Allmen-Wyss)

**Wir sind dankbar für jede Geldspende. Konto OGL: PC 60-2699-5**